



Wesentlicher Bestandteil des Beschlusses des Lehrerkollegiums Nr. 2 vom 06.10.2021

Tätigkeitsplan für das Schuljahr 2021/2022

Überblick über Klassensituation und Schülerzahlen 2021/2022

Räumliche Situation

Personal / Gremien / Arbeitsgruppen

Plan der Tätigkeiten (Kalender)

Pädagogisch-didaktische Schwerpunkte

Schwerpunkte im Rahmen des Landesgesetzes zur „Autonomie der Schulen“ im Schuljahr 2021/22

Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Kommunikation mit Eltern

Öffentlichkeitsarbeit

Schulinterne Lehrerfortbildungen

Förderverein

Anhänge

- Konferenzplan
- Konzept Fernunterricht
- Tätigkeitsplan ZIB
- Tätigkeitsplan Bibliothek
- Tätigkeitsplan Übungshof
- Tätigkeitsplan Sportgruppentätigkeit
- Mehrleistungen/Landeskollektivvertrag

Überblick über Klassensituation und Schülerzahlen 2021/2022

Im heurigen Schuljahr bestehen an der Fachoberschule für Landwirtschaft **23 Klassen** mit insgesamt **425 Schülerinnen und Schülern**.

1A, 1B, 1C, 1D, 1E:	111	Schülerinnen
2A, 2B, 2C, 2D:	80	Schüler/innen
3APV, 3ALU, 3BLU, 3C LU, 3AWÖ:	89	Schüler/innen
4A PV, 4A LU, 4B LU, 4A WÖ:	64	Schüler/innen
5A PV, 5B PV, 5A LU, 5B LU, 5A WÖ:	81	Schüler/innen

Die Schülerzahlen haben sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

2021/22: 107 Ersteinschreibungen, 4 Repetenten: insg. 111 Schüler/innen in den 1. Klassen
2020/21: 76 Ersteinschreibungen, 0 Repetenten: insg. 78 Schüler/innen in den 1. Klassen
2019/20: 96 Ersteinschreibungen, 17 Repetenten: insg. 113 Schüler/innen in den 1. Klassen
2018/19: 96 Ersteinschreibungen, 6 Repetenten: insg. 102 Schüler/innen in den 1. Klassen
2017/18: 96 Ersteinschreibungen, 9 Repetenten: insg. 105 Schüler/innen in den 1. Klassen
2016/17: 92 Ersteinschreibungen, 13 Repetenten: insg. 105 Schüler/innen in den 1. Klassen
2015/16: 116 Ersteinschreibungen, 9 Repetenten: insg. 125 Schüler/innen in den 1. Klassen
2014/15: 124 Ersteinschreibungen, 0 Repetenten: insg. 134 Schüler/innen in den 1. Klassen
2013/14: 117 Ersteinschreibungen, 14 Repetenten: insg. 131 Schüler/innen in den 1. Klassen
2012/13: 121 Ersteinschreibungen, 7 Repetenten: insg. 128 Schüler/innen in den 1. Klassen
2011/12: 122 Ersteinschreibungen, 21 Repetenten: insg. 143 Schüler/innen in den 1. Klassen
2010/11: 150 Ersteinschreibungen, 19 Repetenten: insg. 169 Schüler/innen in den 1. Klassen
2009/10: 135 Ersteinschreibungen, 12 Repetenten: insg. 147 Schüler/innen in den 1. Klassen
2008/09: 129 Ersteinschreibungen, 5 Repetenten: insg. 134 Schüler/innen in den 1. Klassen
2007/08: 91 Ersteinschreibungen, 13 Repetenten: insg. 104 Schüler/innen in den 1. Klassen

5 Schüler sind im September aus einer anderen Schule in die zweite Klasse der Fachoberschule für Landwirtschaft übergewechselt. 6 Kandidaten haben sich zu Ergänzungsprüfungen für die dritte/vierte Klasse angemeldet und diese mit Erfolg bestanden.

83 Kandidaten wurden zur Abschlussprüfung zugelassen, 83 Schüler/innen haben die Prüfung bestanden.

Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt 54 Schüler/innen das Klassenziel nicht erreicht, davon 14 Schüler/innen der ersten Klassen, 27 Schüler/innen der zweiten Klassen, 19 Schüler/innen der dritten, 3 Schüler der vierten Klassen, 1 Schüler der 5. Klasse.

In den ersten Klassen wurde im Juni für 14 Schüler/innen die Versetzungsentscheidung aufgeschoben, 12 konnten Ende August versetzt werden. In den zweiten Klassen wurde im Juni für 27 Schüler/innen die Versetzungsentscheidung aufgeschoben, 20 davon wurden Ende August versetzt. In den dritten Klassen wurde im Juni für 31 Schüler/innen die Versetzungsentscheidung aufgeschoben, 22 wurden Ende August versetzt. In den vierten Klassen wurde im Juni für 15 Schüler/innen die Versetzungsentscheidung aufgeschoben, 15 Schüler/innen wurden Ende August versetzt.

Räumliche Situation

16 Klassen sind im Hauptgebäude untergebracht, ebenso die Bibliothek, ein EDV-Raum, ein Hörsaal, drei Integrationsräume, der Covid-Raum und die Verwaltung. Sieben Klassen sind im Klassentrakt am Happacherhof untergebracht. Der Zeichensaal ist auch für das heurige Schuljahr in den Übungsraum des Viehwirtschaftsgebäudes verlegt worden. Darüber hinaus stehen weiterhin die Spezialräume, eine Turnhalle, die Aula Magna, das Haus Tierhaltung, das Gewächshaus und die Übungsflächen am Happacherhof der Schule zur Verfügung.

Personal / Gremien / Arbeitsgruppen

Personelle Situation

An der Fachoberschule für Landwirtschaft sind im heurigen Schuljahr 77 Lehrpersonen tätig. Dazu kommen 38 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (OfL und WFO) der Verwaltung und der verschiedenen technischen Dienste sowie 6 Mitarbeiter/innen für Integration.

Direktionsrat

Folgende Lehrpersonen fungieren im heurigen Schuljahr als Mitarbeiter/innen des Direktors: **Natalie Amplatz, Martina Comper, Stefan Peterlin** und **Christoph Stadler**; Martina Comper übt die Funktion der **Vizedirektorin** aus.

Hofbeirat

Dem Hofbeirat gehören die Lehrpersonen **Martin Nock (Koordination Übungshof), Roland Dissertori, Günther Erschbaumer** und **Direktor Gallmetzer** an.

Klassenvorstände

1A	Rupert Ploner	Markus Masetti
1B	Paul Sölva	Elisabeth Bonora
1C	Stefan Peterlin	Kathrin Kaufmann
1D	Valentina Glaser	Angelika Mair
1E	Michele Cattani	Roland Dissertori
2A	Sabine Daniel	Paul Pardatscher
2B	Margareth Kasal	Maria Roner
2C	Wolfgang Pernold	Claudia Dalvai
2D	Philip Dasser	Verena Mayr
3A LU	Ursula Ferrara	Verena Klein
3B LU	Maria Rigato	Matthias Clementi
3C LU	Magdalena Walcher	Thomas Mitterer
3A PV	Christian Pernter	Winfried Pezzei
3A WÖ	Hansjörg Palla	Katrin Gentilini
4A LU	Irene Rainer	Mara Nicolodi
4B LU	Herta Plieger	Pino Lovino
4A PV	Natalie Amplatz	Claudia von Lutterotti
4A WÖ	Lukas Gunsch	Peter Paul Malfèr
5A LU	Paul Oberrauch	Günther Erschbaumer
5B LU	Reinhard Nothdurfter	Alex Niedermayr
5A PV	Barbara Zwerger	Martin Nock
5B PV	Georg Zelger	Werner Peer
5A WÖ	Martina Comper	Christoph Stadler

Die Klassenvorstände bzw. die Klassenvorstandsteams begleiten, beraten und unterstützen die jeweilige Klasse in all ihren Anliegen, sie nehmen die Entschuldigungen für die Absenzen entgegen und führen den Vorsitz im Klassenrat. Die Aufgabenteilung und Absprache zwischen Klassenvorstand und Co-Klassenvorstand erfolgt autonom im Team.

Fachgruppen

Folgende Lehrpersonen übernehmen für das laufende Schuljahr die Aufgabe des Fachgruppenleiters/der Fachgruppenleiterin:

- Religion: **Ida Rabensteiner**
- Deutsch: **Christian Pernter**
- Italienisch: **Marina Tomaselli**
- Englisch: **Verena Klein**
- Mathematik/Physik: **Christoph Stadler**
- Biologie: **Verena Mayr**
- Chemie, Lebensmittelverarbeitung: **Bruno Plasinger**
- Pflanzenbau: **Claudia von Lutterotti**
- Agrarwirtschaft- und Schätzungslehre: **Peter Paul Malfèr**

- Techn. Zeichnen, Vermessung und landw. Bauwesen: **Thomas Mitterer**
- Nutztierhaltung: **Paul Oberrauch**
- Recht und Wirtschaft: **Tanja Mayrguendter**
- Landwirtschaftliches Praktikum: **Roland Dissertori, Maria Roner**
- Sport und Bewegung: **Barbara Zwerger, Michele Cattani**
- Integration: **Ruth Wurz**

Die Arbeit der Fachgruppen konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte:

- Inhaltliche und didaktisch-methodische Weiterentwicklung im jeweiligen Fach im Sinne des Schulprogramms;
- Ausarbeitung des Fachcurriculums;
- Planung von Maßnahmen im Rahmen der gesellschaftlichen Bildung;
- Planung und Vorbereitung von Aufhol- und Fördermaßnahmen;
- Vorschläge für neue Lehrmittel und zur Ausstattung der Spezialräume;
- Weiterentwicklung des fächerübergreifenden Arbeitens.

Zur leichten Terminplanung für die Fachgruppentätigkeit während des Schuljahres werden vier Sitzungs-Nachmittage für Fachgruppensitzungen reserviert: Darüber hinaus organisieren die Fachgruppen ihre Tätigkeit autonom. Die Tätigkeit der Fachgruppen wird von diesen dokumentiert. Die entsprechenden Protokolle werden im Sekretariat abgelegt.

Schulprogrammgruppe

Die Arbeitsgruppe Schulprogramm wird im laufenden Schuljahr ausgehend vom Bericht der externen Evaluation entsprechende Maßnahmen erarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erstellung eines **Curriculums für den fächerübergreifenden Bereich „Gesellschaftliche Bildung“** sein. Die Arbeitsgruppe wird von in diesem Schuljahr vom Leitungsteam der Schule koordiniert. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Wolfgang Pernold, Irene Rainer, Hansjörg Palla, Reinhard Nothdurfter, Georg Zelger, Ursula Ferrara und Claudia von Lutterotti. Im Laufe des Schuljahres soll die Arbeitsgruppe soweit ergänzt werden, dass alle Fachbereiche vertreten sind.

Koordinatoren für das Schulprogramm

Die vom Landeskollektivvertrag vorgesehenen Koordinatoren zur Umsetzung des Schulprogramms werden vom Lehrerkollegium auf Vorschlag des Direktionsrates bestimmt.

Folgende Lehrpersonen werden an der Fachoberschule für Landwirtschaft zu Koordinatoren für das Schuljahr 2021/22 ernannt:

Bereich A: Umsetzung des Schulprogramms

Ohne Koordinator / Leitungsteam übernimmt vorübergehend die Koordination

Bereich A: Ausarbeitung Curriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich
Gesellschaftliche Bildung

Ursula Ferrara/Claudia von Lutterotti

Bereich B: Unterstützung der Arbeit der Lehrpersonen

Martina Comper / Christoph Stadler /Markus Masetti/Rupert Ploner

Bereich C: Beistand und andere Dienstleistungen für Schüler/innen

Stefan Peterlin / Alex Niedermayr

Bereich D: Verwirklichung von Projekten mit Körperschaften und Institutionen

Günther Erschbaumer /Paul Oberrauch

Bereich C und B: Beistand und andere Dienstleistungen für Schüler/innen und Unterstützung der Arbeit der Lehrpersonen speziell im Bereich Integration

Ruth Wurz

Die Koordinatoren bereiten unmittelbar nach ihrer Ernennung ihr Tätigkeitsprogramm vor und bringen dieses dem Lehrerkollegium zur Kenntnis.

Schwerpunktkoordinatoren

Die Schwerpunktkoordinatoren dienen als Ansprechpartner für verschiedene Initiativen innerhalb der drei an der Fachoberschule für Landwirtschaft eingeführten Schwerpunkte. Dadurch wird die Profilbildung der Schwerpunkte und deren Weiterentwicklung unterstützt.

- **Produktion und Verarbeitung:** Bruno Plasinger
- **Landwirtschaft und Umwelt:** Paul Oberrauch
- **Weinbau und Önologie:** Hansjörg Palla

Koordinatoren für EVA

Folgende Lehrpersonen übernehmen **Koordinierungsfunktion** für das Eigenverantwortliche Lernen in den angeführten Klassen:

Christian Pernter	Klasse 1A	Sabine Daniel	Klasse 2A
Georg Zelger	Klasse 1B	Margareth Kasal	Klasse 2B
Ursula Ferrara	Klasse 1C	Irene Rainer	Klasse 2C
Herta Plieger	Klasse 1D	Angelika Mair	Klasse 2D
Lukas Gunsch	Klasse 1E		

Die Gesamtkoordination für diesen Lernbereich liegt bei **Ursula Ferrara und Christian Pernter**.

Tutoren

In den Fachgruppen werden Tutoren für neu an der Schule tätige Lehrpersonen festgelegt. Sie unterstützen die Lehrpersonen beim Kennenlernen der besonderen Schwerpunkte der Schule, in der Umsetzung des Schulprogramms und in Fragen der Bewertung. Sie bieten organisatorische Unterstützung und stehen ganz allgemein für alle Fragen im Zusammenhang mit dem neuen schulischen Umfeld zur Verfügung.

Folgende Lehrpersonen übernehmen Tutorenfunktion für die Lehrpersonen im Probe- und Berufsbildungsjahr bzw. im Unterrichtspraktikum:

<u>Lehrpersonen im Probejahr</u>	<u>Tutor/innen</u>
Mayrgündter Tanja	Sparber Agatha
Nock Martin	Pardatscher Paul
Spitaler Ingrid	Amplatz Natalie
<u>Lehrpersonen in der Berufseingangsphase</u>	<u>Tutor/innen</u>
Dasser Philip	Pernter Christian
Glaser Valentina	Peer Werner
Rigato Maria	Gentilini Katrin
Roner Maria	Peterlin Stefan

Dienstbewertungskomitee

Das in der Sitzung des Lehrerkollegiums der Fachoberschule für Landwirtschaft vom 06.10.2021 und in der Sitzung des Lehrerkollegiums der Wirtschaftsfachoberschule Auer in der Sitzung vom 29.09.2021 für die Dauer von drei Jahren gewählte Dienstbewertungskomitee besteht aus folgenden Mitgliedern: Direktor Gallmetzer, Günther Erschbaumer (Fachoberschule für Landwirtschaft), Ursula Ferrara (Fachoberschule für Landwirtschaft), und Erika Mössler (Wirtschaftsfachoberschule). Als Ersatzmitglieder fungieren Peter Paul Malfèr (Fachoberschule für Landwirtschaft), Paul Oberrauch (Fachoberschule für Landwirtschaft).

ZIB

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus den Lehrpersonen Herta Plieger, Ida Rabensteiner, Claudia Yepes, Kathrin Kaufmann, Miriam Pernter, Margareth Kasal, Barbara Zwerger, Claudia Dalvai, Wolfgang Pernold, Stefan Peterlin, Günther Erschbaumer, Alex Niedermayr und Bruno

Plasinger wird im heurigen Schuljahr das Zentrum für Information und Beratung (ZIB) an der Schule betreuen. (siehe Tätigkeitsplan in den Anlagen)

Bibliotheksrat

Der Bibliotheksrat besteht aus dem Leitungsteam **Martina Comper** und **Ursula Ferrara**, der Schulbibliothekarin **Katherina Bertoluzza**, dem Schuldirektor **Christian Gallmetzer**, der Schulsekretärin **Elke Christoforetti**, den Lehrpersonen **Ida Rabensteiner**, **Marina Tomaselli**, **Kathrin Kaufmann** und **Roland Dissertori**.

Öffentlichkeitsarbeit

Soziale Medien (Facebook, Instagram): Martin Nock, Maria Roner, Ursula Ferrara; Barbara Zwerger (Instagram OfL Sport)

Homepage: Herta Plieger

Jahresbericht: Ida Rabensteiner

Prisma: Direktor Gallmetzer

Betreuung der Spezialräume

Die im Folgenden angeführten Lehrpersonen werden mit der Betreuung der Spezialräume beauftragt. Die beauftragten Lehrpersonen fungieren als Ansprechpartner für Professoren, technische Assistenten, den Arbeitsschutzbeauftragten, für den Betriebsführer und den Direktor bezüglich Organisation im jeweiligen Bereich, Ausstattung mit Lehrmitteln, Maßnahmen zur Arbeitssicherheit u.ä. Die Betreuer/-innen der Spezialräume unterstützen die Schulleitung bei der Ausarbeitung der Raumordnung, des Belegungsplans der Spezialräume sowie bei Einkäufen, Lagerung und Sicherung der Geräte und Materialien. Sie überprüfen die Geräte und Materialien auf die Sicherheitsmaßnahmen hin und melden eventuelle Mängel.

- Chemielabor: Natalie Amplatz
- Biologielabor: Bruno Plasinger
- Stall und Nebenräume: Paul Oberrauch
- Physiksaal: Wolfgang Pernold und Kathrin Kaufmann
- EDV-Räume: Rupert Ploner und Markus Masetti
- Fachraum Pflanzenbau: Günther Erschbaumer
- Vermessungsgeräte: Helmut Veronesi
- Bibliothek: Martina Comper, Ursula Ferrara
- Turnhalle OfL: Michele Cattani
- Kletterhalle: Barbara Zwerger
- Fitnessraum: Stefan Gasser (WFO)
- Integrationsräume / Integrationsklasse: Ruth Wurz

Arbeitssicherheit und Datenschutz

Als Arbeitsschutzbeauftragte für die gesamte Schule fungiert im heurigen Schuljahr **Helmut Veronesi**. In den ersten Schulmonaten wird in einer Sitzung des Professorenkollegiums auf die wesentlichen Aspekte der diesbezüglichen Gesetzgebung und auf die Möglichkeiten der Vermittlung im Unterricht eingegangen. Ebenso wird in einer Besprechung mit den nicht unterrichtenden Mitarbeitern der Schule der Aspekt der Arbeitssicherheit thematisiert und auf die konkrete Arbeitssituation in den verschiedenen Bereichen der Schule bezogen.

Lehrpersonen, die in den verschiedenen Übungsbereichen der Schule tätig sind, vermitteln den Schülern und Schülerinnen in der Einführungsphase des jeweiligen Übungsstundenplans die notwendigen Kenntnisse über mögliche Gefahren und die diesbezüglichen Schutzmaßnahmen. Diese Einführung wird im digitalen Register dokumentiert.

Im Rahmen einer eigenen Schulung werden die neu an der Schule tätigen Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen über die wesentlichen Bestimmungen zum Datenschutz informiert.

Im ersten Semester wird an der Schule die Räumungsübung durchgeführt. Die Klassenvorstände bereiten die Klassen darauf vor.

Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe:

Cembran Mauro, Estveller Waltraud, Franzelin Maria Theresia, Franzelin Martin, Feichter Matthias, Rabensteiner Ida, Maierhofer Martina, Mayr Thomas, Pfitscher Armin, Dissertori Roland, Saltuari Albin, Veronesi Helmut, Bertagnolli Margherita, von Lutterotti Claudia, Palla Hansjörg, Zwerger Barbara

Bereitschafts- und Aufsichtsdienst

Für die erste Unterrichtsstunde wird zu Beginn des Schuljahres ein Bereitschaftsplan erstellt. Die Bereitschaftsstunde ist im persönlichen Stundenplan der Lehrperson eingetragen.

Die Lehrpersonen beaufsichtigen die Schüler in der Früh von 7.55 Uhr bis 8.00 Uhr in der jeweiligen Klasse (Lehrperson, welche die erste Stunde hat). Für die Pausenaufsicht wird zu Beginn des Schuljahres ein genauer Aufsichtsplan erstellt.

Die Schüler können die Schule während der Unterrichtszeit nur mit Erlaubnis der jeweils diensttuenden Lehrperson oder des Direktors verlassen. Auf dem Weg von der Schule zum Übungshof bzw. zur Turnhalle und retour begeben sich die Schüler einer Klasse gemeinsam und zu Fuß.

Am Morgen wird die Schule für die Schülerinnen um 7.40 Uhr geöffnet. Vorher können sich Schüler/innen eventuell in der Bibliothek aufhalten. Ab 7.55 Uhr übernehmen die Lehrpersonen gemäß gleitender Eintrittszeit die Aufsicht in den Klassen.

Auch die Schulwarte übernehmen Aufsichtsfunktion.

Plan der Tätigkeiten

Einteilung des Unterrichtsjahres

Das Unterrichtsjahr wird in Semester eingeteilt. Laut Schulratsbeschluss Nr. 3 vom 09.03.2012 wird die Semestereinteilung des geltenden Schulkalenders abgeändert und die Dauer der Semester wie folgt festgelegt: Das 1. Semester dauert vom 06.09.2021 bis 09.01.2022, das 2. Semester vom 10.01.2022 bis 16.06.2022.

Schulkalender

Grundlage sind die Beschlüsse der Landesregierung Nr. 75/23.01.2012 und Nr. 210 vom 13.02.2012 sowie der Beschluss des Schulrats Nr. 3 vom 09.03.2012

Erster Schultag	7. September 2021
Allerheiligenferien	01. November 2021 – 07. November 2021
Weihnachtsferien	24. Dezember 2021 - 9. Jänner 2022
Winterferien	28. Februar 2022 – 06. März 2022
Osterferien	14. April 2022 - 19. April 2022
Letzter Schultag	16. Juni 2022

Termine im Schuljahr siehe Konferenzplan in den Anhängen.

Pädagogisch-didaktische Schwerpunkte

Grundlage für die pädagogisch-didaktische Tätigkeit ist das **Schulprogramm** der Fachoberschule für Landwirtschaft. Für alle Klassen stellt das **Schulcurriculum** die verbindliche Grundlage für die curriculare Planung dar.

Klassenräte

Zur **Koordinierung der didaktischen Maßnahmen** werden in den ersten Schulwochen die Klassenräte bei alleiniger Anwesenheit der Lehrpersonen zu einer Sitzung zusammenkommen. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Besprechung der Klassensituation (Beschreibung der allgemeinen Situation, Aussagen zum allgemeinen Leistungsstand, Verhalten, Einstellung zum Unterricht, Absenzen u.a.m.)
- Überlegungen für die didaktische Arbeit, die Unterrichtsgestaltung, fächerübergreifende Vorhaben, Planung der besonderen Lernphasen in Bezug auf die 35. Unterrichtswoche etc.
- Jahresplan der unterrichtsergänzenden Tätigkeiten (Lehrausgänge, Lehrfahrten, Fachtage), fächerübergreifende Vorhaben, besondere Projekte in der Klasse, Stützmaßnahmen, Vereinbarungen zur gesellschaftlichen Bildung, Evaluationsvorhaben u.ä.
- Integrationsmaßnahmen (Begründung des Klassenrates über die Notwendigkeit von Integrations- bzw. eventuellen Kopräsenzstunden in der Klasse)
- Planung der Präsenz- und Distanzlernphasen und eines eventuellen Fernunterrichts
- Bewertungskriterien in Bezug auf die neue Unterrichtssituation
- Covid-19 Richtlinien an der Schule

Den Vorsitz bei den Klassenratssitzungen führt das jeweilige Klassenvorstandsteam.

Bei der Klassenratssitzung im September werden die Vorbereitungen und die nötigen Vereinbarungen zur Unterstützung der Schüler/innen mit besonderem Bedarf getroffen. Bis zur Klassenratssitzung im Oktober werden die entsprechenden **individuellen Bildungspläne** vorbereitet und mit den Eltern besprochen.

Jahresplan der Lehrpersonen

Das **Schulprogramm** sieht – ausgehend vom **Leitbild** der Schule – **fünf Schwerpunkte** vor, die in den Überlegungen zum Jahresprogramm und davon ausgehend in der konkreten Unterrichtsarbeit besonders zu berücksichtigen sind:

- **Sprache und Kommunikation**
- **Landwirtschaft, Natur und Umwelt**
- **Identität und Beziehung**
- **Methodenvielfalt**
- **Öffnung der Schule und Kooperation mit Partnern**

Die fünf Schwerpunkte bzw. Lerndimensionen können auf verschiedene Weise Eingang in die Unterrichtsarbeit finden:

- entweder in der Zielsetzung oder als Unterrichtsthema,
- sei es in einzelnen Fächern oder als fächerübergreifendes Thema, im Rahmen des Fachunterrichts oder im Rahmen von speziellen Fachtagen.

Die Lehrpersonen legen **bis spätestens 08.11.2021** ein Jahresprogramm vor, das sich auf der Grundlage der geltenden Rahmenrichtlinien auf das betreffende Fachcurriculum und das Schulprogramm bezieht und im Besonderen die für die jeweiligen Klassen getroffenen Planungsentscheidungen, didaktisch-methodische Schwerpunktsetzungen der Lehrperson und Aussagen zur Bewertung und zu den dabei zugrunde gelegten Kriterien enthält.

Die folgenden wesentlichen **Bausteine** sollen in jedem **Jahresprogramm** enthalten sein:

- Beschreibung der Ausgangslage der Klasse;
- Bezug zum Fachcurriculum
- angestrebte Kompetenzen in Bezug auf Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten;
- Methoden und Wege zur Erreichung dieser Kompetenzen (Unterrichtsformen, Übungen, fächerübergreifende Zusammenarbeit, Maßnahmen im Rahmen des Curriculums der Gesellschaftlichen Bildung, schulbegleitende Tätigkeiten, Fachtage, Differenzierungsmaßnahmen, Einsatz des Schulbuchs oder eines Skriptums u.a.m.);

- Fernunterricht und Distanzlernphasen
- Bewertungskriterien (inklusive der Bewertung im Fernunterricht, sowie Gewichtung im digitalen Register);
- Formen der Evaluation des Unterrichts.

Die Grobplanung der Jahresprogramme erfolgt durch die **Fachgruppe**, um ein gleichwertiges Lernangebot für die Schüler der verschiedenen Klassen zu gewährleisten.

Die **Programme für die Übungen** in den einzelnen Fächern werden von der jeweiligen Fachlehrperson gemeinsam mit der technisch-praktischen Lehrperson erarbeitet.

Das Jahresprogramm wird in digitaler Form an die zuständige Mitarbeiterin **Carmen Curti** im Sekretariat geschickt.

Jahresthema

Der Fokus soll auf eine Entwicklung hin zu einer „**Ökologischen Schule**“ liegen.

Stütz- und Aufholmaßnahmen

Ausgangspunkt für Aufholmaßnahmen ist eine genaue Diagnose der Schwächen und Lernschwierigkeiten durch die Fachlehrperson und zwar nach folgenden Bereichen:

- Motivation, Einsatz, Konzentrationsvermögen;
- fehlende Grundlagen, zeitweilige Versäumnisse, Lücken in einem speziellen Bereich;
- Organisation des Lernens, Lernmethoden;
- Ergänzt wird diese Diagnose durch die Fachlehrperson durch eine Eigendiagnose des Schülers/der Schülerin, mit dem Ziel, dass ihm/ihr selbst die Ursachen bewusst werden. Gleichzeitig dient diese Eigendiagnose auch der Fachlehrperson als Rückmeldung.

Bezugnehmend auf das Schulprogramm und die geltenden Richtlinien werden folgende Aufholmaßnahmen angeboten:

- Lern- und Aufgabenhilfen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Lebensmittelverarbeitung wöchentlich ab Oktober. In den Fächern Italienisch und Englisch werden die Lern- und Aufgabenhilfen blockweise angeboten. Im Fach Technisches Zeichnen werden Schüler ganz gezielt zu Stützkursen eingeladen. (Ein genauer Plan der Lern- und Aufgabenhilfen wird allen Schülern und Eltern zugeschickt.)
- Eine Lern- und Aufgabenhilfe bzw. unterrichtsbegleitende Stützkurse werden bei Bedarf und bei Verfügbarkeit von Lehrpersonen auch in anderen Fächern angeboten, und zwar je nach Bedarf für unterschiedliche Schülergruppen und zu unterschiedlichen Schwerpunkten in mehrwöchigen Blöcken. Die Termine werden jeweils den Schüler/innen und Eltern rechtzeitig bekannt gegeben. Der Vorschlag für diese periodischen Stützmaßnahmen kann auch von Schülern und Eltern eingebracht werden.
- In allen Fächern gilt, dass Formen differenzierten Unterrichts, das Einlegen von Wiederholungsstunden oder -tagen dem unterschiedlichen Lerntempo der Schüler Rechnung tragen soll. Alle Lehrpersonen stehen den Schülern und Schülerinnen für eine Lernberatung auch außerhalb ihrer Unterrichtszeit zur Verfügung. (Persönliche Sprechstunden)
- Zentrum für Information und Beratung (ZIB) - Die angebotenen Sprechstunden können Schülern behilflich sein, sich der Art ihrer Lernschwierigkeiten bewusst zu werden und somit einen ersten Schritt zur eigenständigen Bewältigung der Lernschwierigkeiten darstellen. Mitglieder des ZIB sichten die Notenspiegel der Bewertungskonferenzen am Ende des 1. Semesters, Schüler/innen, mit mehreren negativen Noten werden zu einer Lernberatung eingeladen.
- Ko-Präsenzen zur Stützung schwacher Schüler/innen durch Fachlehrpersonen in verschiedenen Fächern. In diesem Schuljahr gibt es fünf Ko-Präsenzen im Fach Deutsch im ersten Biennium.
- Integrationslehrpersonen werden einer Klasse zugewiesen und unterstützen all jene Schüler/innen, die Bedarf haben.
- Im EVA-Unterricht werden den Schüler/innen Materialien zum Aufholen von Lernrückständen geboten.
- Die Schule unterstützt die Aktion Schüler helfen Schülern
- Fachtag für die 1. Klassen zum Thema „Lernen“

Einführungsphase für Schüler/innen der 1. Klassen

Um den Schülern und Schülerinnen zu Beginn ihrer Schulzeit an der Fachoberschule für Landwirtschaft eine gute Einführung in das Lernen und Arbeiten an einer Oberschule zu bieten, werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Einführung in die Schule durch Klassenvorstände, Paten (allgemeine Hinweise auf die Schule, Fächer, besondere Anforderungen, Lernorganisation, Abwesenheiten, Zeitplanung u.a.)
- Präzise Hinweise in den einzelnen Fächern durch Fachlehrpersonen (Übersicht über Jahresplan, Arbeitsformen, Heftführung, Prüfungsformen, Hausaufgaben und deren Überprüfung und Bewertung, Stützmaßnahmen...)
- Regelmäßiges Einfordern der von den Schülern zu erledigenden Aufgaben, Unterlagen, Vorbereitungen in allen Fächern.
- Die ersten Monate werden besonders dazu verwendet, das zuverlässige Erledigen der Aufgaben und Übungen, der sauberen und vollständigen Heftführung, der Einhaltung von Terminen einzuüben und einzufordern, nicht zuletzt auch durch Rückmeldung an die Eltern.
- Bildung von Schülerpartnerschaften, um bei Fehlstunden die Garantie zu haben, dass jemand mitschreibt, Kopien mitnimmt, Termine weitergibt, auf Mitteilungen hinweist etc.
- Einführung der Eltern (im Rahmen eines Elternabends)
- Einüben der Vorbereitung auf größeren Prüfungen (Zeitplanung...)
- Rückblick in der Klasse vor den Allerheiligenfeiertagen mit Klassenvorständen: wie ist es bisher gelaufen, was macht Schwierigkeiten, wo braucht es Unterstützung.
- Die Lehrpersonen der Klasse begleiten die Schüler/innen durch das erste Schuljahr. Diese Begleitung wird in den Zeiträumen der Freiarbeit eingebettet sein.

Fernunterricht und Online-Lernen

Im Fernunterricht wird der Bildungsauftrag der Schule fortgeführt. Dabei gilt es auch die soziale Komponente zu berücksichtigen. Durch ihn werden die Klassengemeinschaft gepflegt und das Zugehörigkeitsgefühl sowie die Motivation der Schülerinnen und Schüler erhalten. Der Fernunterricht hält den Lernprozess aufrecht und garantiert weiterhin das Recht auf Bildung. Auch im Fernunterricht wird Lernen durch Interaktionen zwischen den Lehrpersonen und den Schülern ermöglicht. Die verschiedenen Methoden und Medien können das, was in einer Klasse geschieht, nicht vollständig ersetzen. Die angebotenen Lernarrangements ermöglichen aber auch Momente der Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülern in welchen u.a. Erklärungen geboten werden, welche die Zusendung von Materialien ergänzen. Der Fernunterricht wird von den einzelnen Klassenräten abgestimmt. Die angebotenen Aufgabenstellungen müssen es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, möglichst selbständig zu arbeiten.

Das Konzept für den Fernunterricht wird fortlaufend evaluiert und neuen Gegebenheiten und sich ändernden Verordnungen angepasst. (siehe Konzept zum Fernunterricht in den Anlagen)

Digitale Plattformen für den Unterricht

Das Klassenbuch und das Professorenregister werden an der Fachoberschule für Landwirtschaft in digitaler Form geführt. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft erhalten einen Zugang. Das **digitale Register** wird auch als Plattform für Information, Kommunikation, Bereitstellung und Rücksendung von Lerninhalten genutzt werden. Aufgaben können den Schüler/innen online zugestellt, von diesen bearbeitet und von der Lehrperson begutachtet und bewertet werden.

Die Plattform Microsoft Teams bietet eine Reihe von Anwendungen für das Lernen allgemein, speziell aber für die Zusammenarbeit, den Austausch und die Kommunikation über das Web. Sie decken die gesamte Palette notwendiger Anwendungen ab bis hin zur Online-Konferenz über Video.

Leistungskontrolle und Bewertung

Es gelten die im Leitbild und im Schulprogramm der Schule sowie in der Schülercharta bzw. in der Schulordnung festgehaltenen Aussagen. Für die reformierte Oberstufe gelten die im Beschluss der Landesregierung Nr. 1020 vom 4.7.2011 festgelegten Bestimmungen.

Mit Beschluss vom 18.11.2020 wurden die überarbeiteten Bewertungskriterien vom Lehrerkollegium beschlossen. Diese Kriterien wurden bezüglich Bewertung in der Distanzlernphase bzw. gegebenenfalls im Fernunterricht ergänzt. Auch muss seit dem letzten Schuljahr der fächerübergreifende Lernbereich Gesellschaftliche Bildung bewertet werden.

Die Bewertung nimmt Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien und den Fachcurricula angeführten Kompetenzen. Die Bewertungsformen (schriftlich, mündlich, praktisch, grafisch, Arbeitsberichte, Präsentationen, Hausaufgaben etc.) entsprechen den angestrebten Kompetenzen.

Sowohl im ersten als auch im zweiten Bewertungsabschnitt gibt es in jedem Fach nur eine Note.

Die schriftlichen **Klassenarbeiten**, die summativen Bewertungscharakter haben, werden nach der Korrektur den Schülern zur Einsicht bzw. zur Verbesserung ausgehändigt und im Anschluss daran in der Direktion aufbewahrt. Falls schriftliche Arbeiten zur Einsicht nach Hause mitgegeben werden, sorgen die Lehrpersonen dafür, dass die Arbeiten verlässlich und zeitgerecht wieder abgegeben werden.

Schriftliche Arbeiten, die als Arbeitsmaterialien für den weiteren Lernprozess verfügbar sein müssen, werden von den Schülern in ihre Lernunterlagen eingeordnet.

Mündliche Prüfungen finden regelmäßig über das Schuljahr hin verteilt statt.

Evaluation

Der Bericht der durchgeführten externen Evaluation, welchen die Schule im Mai 2020 erhalten hat, wird in der Arbeitsgruppe Schulprogramm analysiert und es werden Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet, ebenfalls werden –ausgehend von diesem Bericht und dem Dreijahresplan des Bildungsangebots - über besondere schulinterne Evaluationsvorhaben in diesem Schuljahr beraten und diese dem Kollegium vorgeschlagen.

Gesellschaftliche Bildung

Die „Gesellschaftlich Bildung“ befindet sich heuer noch in der Erprobungsphase. Aufgrund der Erfahrungen soll im Laufe des Schuljahres konkret festgelegt werden, wie dieses „Fach“ in Zukunft gehandhabt werden soll.

Die von den Koordinatorinnen auf Grund der Rückmeldungen der einzelnen Fachgruppen erstellte Gesamtübersicht zur „Gesellschaftlichen Bildung“ gilt als Grundlage für die Erstellung eines Jahresplans auf Klassenebene in den einzelnen Klassenräten. Auch die zeitliche Aufteilung wird in diesen Plänen ausgewiesen. Insgesamt sind 35 Jahresstunden Gesell. Bildung (integriert in verschiedene Fächer) für jede Klassenstufe vorgesehen. Die Dokumentation erfolgt über das digitale Register. Ab diesem Schuljahr ist es möglich im digitalen Register – innerhalb eines Faches – auszuwählen, ob ein Inhalt innerhalb eines Faches dem „Fachunterricht“ oder der „Gesellschaftlichen Bildung“ zuzuordnen ist.

Die Bewertung der Gesell. Bildung fließt im ersten Biennium in die Fachnote ein. In der 3. – 5. Klasse gibt es wiederum eine gesonderte Note am Jahresende. Hierfür wird es zeitnah im digitalen Register die Möglichkeit geben, die Noten direkt im "Fach" Gesell. Bildung einzutragen, so dass eine für die Schüler/innen transparente Bewertung gewährleistet wird.

Inklusion

Bezugnehmend auf die Leitlinien zum Recht auf Bildung für Schüler/innen mit spezifischen Lernstörungen (Min.-dekret Nr. 5669 vom 12.7.2011) und auf das Programmabkommen zwischen Schulen und territorialen Diensten (Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 31/2013), wird an der Fachoberschule für Landwirtschaft und der Wirtschaftsfachoberschule Auer eine Arbeitsgruppe „Inklusion“ geführt. Ihr gehören an die Lehrpersonen für Integration und die Mitarbeiter/innen für Inklusion an. Die Arbeitsgruppe begleitet auf Schulebene die Maßnahmen zur Unterstützung der Schüler/innen mit klinischen Befunden, Funktionsdiagnosen, aber auch die Schüler/innen mit besonderen Benachteiligungen (Sprachlich, sozioökonomisch, kulturell), fördert die Diskussion unter den schulischen Partnern und bietet Unterstützung für die praktische Umsetzung geeigneter Unterstützungs- bzw. Fördermaßnahmen.

In Kooperation mit der Musikschule Unterland wird ein Projekt zur musikalischen Förderung für Schüler/innen mit Funktionsdiagnose durchgeführt.

„Spezial-Chemiestunde“ mit der Laborantin Anna Cassar.

Prof. Stefan Gasser bietet 2 Wochenstunden sportliche Betätigung für Schüler/innen mit Funktionsdiagnose an und zwar am Montag 3. und 4. Stunde.

Der Elternabend für Schüler mit Beeinträchtigung wird heuer vom "Zukunftsinfortreffen" im Jänner/Februar ersetzt. Hierbei werden territoriale Dienste eingeladen, damit sich die Eltern über die Zukunftsmöglichkeiten für ihre beeinträchtigten Kinder, informieren können.

Schwerpunkte im Rahmen des Landesgesetzes zur „Autonomie der Schulen“

Unterrichtszeit

In allen Klassenstufen wird der wöchentliche Unterricht auf fünf Tage verteilt (Montag bis Freitag). Die **35. Unterrichtswoche** wird durch eine Reduzierung der wöchentlichen Unterrichtszeit auf 36 Wochenstunden kompensiert.

- In der ersten Klasse wird die 37. Wochenstunde (eine der vier Stunden Landw. Praktikum) im wöchentlichen Stundenplan reduziert und übers Jahr hin – auf alle Wochentage verteilt – für verschiedene längere Praktikumsphasen genutzt.
- In der zweiten Klasse wird die 37. Stunde (0,5 Std. im 1. Semester aus Landw. Praktikum, 0,5 Std., im 2. Semester aus Biologie) wird übers Jahr hin – auf alle Wochentage verteilt – für verschiedene längere Praktikumsphasen genutzt.
- In der dritten Klasse wird die 37. Wochenstunde (fächerübergreifende Lernangebote) übers Jahr hin – auf alle Wochentage verteilt - für Projekte genutzt. Die Planung obliegt dem jeweiligen Klassenrat.
- In der vierten Klassenstufe wird die 35. Unterrichtswoche genutzt, um eine Woche des Betriebspraktikums abzudecken.
- In der fünften Klasse wird die 35. Unterrichtswoche für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung genutzt. (Übergreifende Kompetenzen und Orientierung, Vorträge zur Gesellschaftliche Bildung, Orientierung (Berufs- und Studienorientierung), Bewerbungstraining, Invalsi-Tests, schriftliche Probearbeiten, Simulation des Prüfungsgesprächs) Die Organisation übernimmt die Koordinatorin Martina Comper gemeinsam mit den Klassenräten.

Freiarbeit - EVA

Schwerpunkt „Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)“ in allen 1. und 2. Klassen

Im Rahmen von 3 wöchentlichen Unterrichtsstunden bearbeiten die Schüler/innen speziell vorbereitetes Lernmaterial. Dadurch soll die Selbsttätigkeit der Schüler/innen angeregt werden und gleichzeitig eine gezielte Differenzierung und Individualisierung des Lernens ermöglichen. Es beteiligen sich Lehrpersonen aus den Fächern Deutsch, Italienisch, Mathematik, Geschichte, Biologie, Englisch, Landwirtschaftliches Praktikum und bereiten entsprechende Materialmappen vor. Weitere Fächer können dazu kommen und Materialmappen einbringen.

Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Die Planung der unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten erfolgt in der Klassenratssitzung im September bzw. Oktober. Alle unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten werden unter Berücksichtigung der nachfolgend angeführten Richtlinien in einer Gesamtübersicht festgehalten und vom Klassenrat beschlossen. Für diese unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten brauchen, die für die einzelnen Tätigkeiten verantwortlichen Lehrpersonen, nicht mehr das Einverständnis jener Lehrpersonen einholen, denen durch die unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten Unterrichtsstunden entfallen. Es genügt die rechtzeitige Mitteilung über das Sekretariat. Für die noch nicht in der Planungssitzung beschlossenen unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten, die aus aktuellem Anlass dazukommen, holen die zuständigen Lehrpersonen nach wie vor das Einverständnis der betroffenen Lehrpersonen ein.

Unter Berücksichtigung des Beschlusses Nr. 1510 der Landesregierung vom 08.06.2009 werden folgende Richtlinien für die schulbegleitenden Veranstaltungen im Schuljahr 2019/2021 festgelegt:

Lehrausgänge

Die Organisation und Planung obliegen dem Fachlehrer. Bei der Organisation ist das Sekretariat behilflich. Der schuleigene Bus steht für die Durchführung zur Verfügung, der von den Schülern zu entrichtende Unkostenbeitrag wird jeweils vom Schulrat festgelegt und wird über den jährlichen Spesenbeitrag eingehoben. Das Ansuchen mit Begründung des Lehrausgangs (Übereinstimmung mit dem Lehrplan) ist spätestens eine Woche vor dem Tag des Lehrausgangs an die Direktion zu richten.

Die Höchstzahl der durchgeführten Lehrausgänge wird für die Klassen des Bienniums auf **5** festgelegt, für die Klassen des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse auf **7**. Über eine begründete Überschreitung dieser Höchstzahl wird von Fall zu Fall entschieden.

Grundsätzlich sollen näher liegende Ziele weiter entfernt liegenden Zielen vorgezogen werden.

Der **Jahresplan der Lehrausgänge** wird in den Klassenratssitzungen im September/Oktober festgelegt. Der Jahresplan enthält auch eine zeitliche Zuordnung der geplanten Lehrausgänge, mit dem Ziel, nicht mehr als einen Lehrausgang /Klasse im selben Monat durchzuführen und Häufungen im zweiten Semester zu vermeiden.

Herbstwandertag

Beschränkt auf die ersten Klassen wird ein Herbstwandertag durchgeführt. Die Vorbereitung übernehmen die Klassenvorstände. Der Herbstwandertag sollte **innerhalb September** durchgeführt werden.

Wintersporttag

Ein Wintersporttag ist im heurigen Schuljahr für die Schüler/innen der zweiten und dritten Klassen vorgesehen. Voraussetzung für die Durchführung sind gute Schneeverhältnisse. Die Organisation übernimmt die Fachgruppe für Sport und Bewegung. Als Termin für die Durchführung des Wintersporttags wird von der Fachgruppe für Sport und Bewegung die **erste oder zweite Februarwoche 2022** vorgeschlagen.

Lehrfahrten

Im **zweiten Biennium** besteht die Möglichkeit zur Durchführung einer Lehrfahrt in der Unterrichtszeit. Die Lehrfahrten haben eine Dauer von 3 Tagen. Eine Ausnahme gibt es für Lehrfahrten nach Wien, Graz und in die etwas weiterentfernten ober- bzw. mittelitalienischen Regionen: in diesen Fällen ist eine Ergänzung von 3 Unterrichtstagen mit einem schulfreien Tag möglich. Voraussetzung für die Genehmigung einer solchen viertägigen Lehrfahrt ist, dass sich die anfallenden Kosten für die Schüler/innen in einem vertretbaren Rahmen halten. Die Lehrfahrt für die Klasse 4A WÖ kann eine Dauer von 4 Tagen haben, weil die Schüler im Sommer ein Praktikum an der Schule machen.

Die Lehrfahrten im zweiten Biennium werden, soweit es die COVID-19 Situation es ermöglicht, vom **30. März bis 1. bzw. 2. April 2022** bzw. **29. März bis 01. April (nur 4A WÖ)**.

Die **Abschlussklassen** können eine fünftägige Lehrfahrt durchführen. Für diese Lehrfahrten können fünf Unterrichtstage beansprucht werden. Die Lehrfahrten der Abschlussklassen finden, soweit es die COVID-19 Situation es ermöglicht, in der Woche vom **28. März – 01. April 2022** durchgeführt.

Als Begleitpersonen für die Lehrfahrt sind grundsätzlich die Klassenvorstände vorgesehen. Sollten die Klassenvorstände nicht als Begleitpersonen zur Verfügung stehen, machen sie eine Vertretung namhaft und legen den Vorschlag dem Klassenrat vor. Die beiden Begleitpersonen bereiten mit den Klassen die Lehrfahrt in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht vor.

Die Begleitlehrpersonen legen nach erfolgter Rücksprache mit den Schülern der betreffenden Klasse einen oder mehrere Vorschläge für die Lehrfahrt vor. Der Klassenrat überlegt inhaltliche und methodische Anknüpfungspunkte zur Vorbereitung der Lehrfahrt in den einzelnen Fächern oder als fachübergreifendes Projekt und vereinbart diese. Dabei soll das Augenmerk vor allem auf eine intensive aktive Beteiligung und Mitarbeit der Schüler/innen gelegt werden.

Durch die Integration der notwendigen Vorbereitungsbausteine in den Unterricht soll gewährleistet werden, dass die Schüler/innen bereits mit einer soliden Vorbereitung und Vorkenntnis die Lehrfahrt antreten.

Das definitive Lehrfahrtenprogramm ist einen Monat vor Antritt der Reise dem Direktor zur Genehmigung vorzulegen. Im Programm müssen eine nachvollziehbare Begründung und Zielsetzung der Lehrfahrt sowie ein detaillierter inhaltlicher und zeitlicher Ablauf enthalten sein.

Im Anschluss an die Lehrfahrt erstellt die Klasse eine Dokumentation derselben. Die Auswahl und Beauftragung der Schüler/innen, die diese erstellen, erfolgt durch die Begleitpersonen. Die Dokumentation wird in der Direktion eingereicht. Präsentation??

Zusätzliche mehrtägige Lehrfahrten sind nur im Ausnahmefall und im Rahmen besonderer Projekte möglich und bedürfen einer besonderen Begründung.

Fachtage

In allen Klassenstufen werden zu spezifischen Themen Fachtage durchgeführt. Sie sollen Vertiefungen von speziellen Thematiken erlauben, fächerübergreifendes Lernen ermöglichen und den obgenannten Schwerpunkten und Lerndimensionen Ausdruck verleihen. Für Fachtage steht in den einzelnen Klassenstufen folgender Zeitrahmen zur Verfügung (gilt als Orientierung):

- 1. Klasse: bis zu 5 Fachtage
- 2. Klasse: bis zu 5 Fachtage
- 3. Klasse: bis zu 5 Fachtage
- 4. Klasse: bis zu 5 Fachtage
- 5. Klasse: bis zu 3 Fachtage

Praxis- oder Fachtage, die aus dem Einbringen der 35. Unterrichtswoche geplant werden, fallen nicht unter den angeführten Zeitrahmen.

Nach Möglichkeit sollen Fachtage klassenübergreifend mit gruppenteiliger, interessenbezogener Teilnahme durchgeführt werden. Die einzelnen Fachtage und deren Zielsetzung, Themen und Methoden werden in den Klassenräten zu Beginn des Schuljahres geplant und beschlossen.

Betriebspraktikum

Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ist im Verlauf des zweiten Semesters ein **Betriebspraktikum** im Ausmaß von zwei Wochen vorgesehen. Als Termin für dieses Praktikum wird für die vierten Klassen der Schwerpunktrichtungen PV und LU die Zeit vom **30. Mai – 15. Juni 2022** vorgesehen. Die Klasse 4A WÖ führt das Praktikum vom **10. – 21. Jänner 2022** durch.

Die Schule unterstützt darüber hinaus die Durchführung eines freiwilligen Praktikums in der unterrichtsfreien Zeit im Sommer durch Hilfestellung beim Suchen geeigneter Praktikumsbetriebe und beim Abschluss der benötigten Konvention mit den Betrieben.

Freiwillige Arbeitseinsätze auf Südtiroler Bergbauernhöfen

Vorgesehen für die Schüler/innen der dritten Klassen im Rahmen der vorletzten Unterrichtswoche auf freiwilliger Basis als zusätzliche Praktikumsmöglichkeit. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freiwillige Arbeitseinsätze“. Die Koordinierung auf Schulebene übernimmt **Paul Oberrauch**.

Stallpraktikum

Für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen LU gibt es die Möglichkeiten in Eigenverantwortung ein Stallpraktikum zu absolvieren. Jeweils ein Schüler/eine Schülerin arbeitet innerhalb einer Woche dreimal selbständig im Stall mit. Die Koordination und Verantwortlichkeit unterliegt der Fachgruppe Nutztierhaltung.

Erntedankfest

Das mit den Schülern und Schülerinnen der zweiten Klassen im Herbst am Happacherhof veranstaltete Erntedankfest wird heuer coronabedingt nicht durchgeführt. Es wird ein Fest mit ähnlicher Struktur im Frühjahr zu einem anderen Anlass angedacht.

Angebote der Schulbibliothek

Das Bibliotheksteam stellt Materialien und Unterrichtseinheiten zur Leseförderung und Training der Recherchekompetenz zur Verfügung. Auch organisiert es Autorenbegegnungen. (siehe Tätigkeitsplan der Schulbibliothek in den Anlagen)

Schulpartnerschaften/Schüleraustausch

Schüleraustauschprojekte und Schulpartnerschaften sind grundsätzlich ab der dritten Klasse möglich. Die Planung erfolgt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.

Die Klassenräte beraten über die Durchführung solcher Projekte und legen entsprechende Projekte dem Schulrat zur Genehmigung vor.

- Im Schuljahr 2021/22 wird das Schulpartnerschaftsprojekt mit der Höheren **Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg** weitergeführt. In der ersten Septemberwoche war die Abschlussklasse von Klosterneuburg zu Gast, in der dritten Oktoberwoche ist der Gegenbesuch in Klosterneuburg geplant.
- Auch die **Schulpartnerschaft mit der Beruflichen Oberschule Holzkirchen** wird weitergeführt. U.a. wird für eine Schülergruppe ein Metallverarbeitungskurs im Rahmen der Schulpartnerschaft in der Werkstatt der Beruflichen Oberschule organisiert.
- In Kooperation mit der **Landesberufsschule für Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellensteiner“** werden in den 3. und 4. Klassen des Schwerpunkts „Landwirtschaft und Umwelt“ Unterrichtsblöcke zum Thema Fleisch (3. Klasse, 8 Stunden) und zu den Themen Wurstproduktion bzw. Fleischkonservierung (4. Klassen, 12 Stunden) durchgeführt.
- Kooperation mit der **Musikschule Auer**, in deren Rahmen eine Schüler/innen Musikgruppe während des Schuljahres durch eine Lehrperson der Musikschule Auer begleitet wird. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule wird von Christoph Stadler koordiniert.
- Die Schulpartnerschaft mit der Lehranstalt von **San Michele** soll neu belebt werden. Geplant ist eine Zusammenarbeit der 3. Klassen des Schwerpunktes Produktion und Verarbeitung im Rahmen der 35. Woche. Neben Labortätigkeiten sind auch Betriebsbesichtigungen geplant. Eine Besichtigung der Schule für interessierte Lehrpersonen der OfL wird geplant.

Zweitsprachenjahr/Auslandsjahr

Für Schüler/innen der 4. Klassen besteht die Möglichkeit ein Zweitsprachenjahr an einer italienischen bzw. ein Schuljahr im Ausland zu absolvieren. Die Organisation obliegt dem/der Schüler/in. Ein Tutor aus dem Klassenrat hält während des Jahres Kontakt zum Studierenden.

Erasmus+ Projekt

Thema des Erasmus+ Projekts ist „**So is(s)t Europa**“. Teilnehmen werden unsere Partnerschulen aus Österreich (Oberösterreich), Deutschland (Ostfriesland), Kroatien (Istrien) und Tschechien (Südböhmen). Unter der Leitung der HLBLA St. Florian in Oberösterreich, wird das bis November 2022 laufende Projekt wieder viele Schülerinnen und Schüler Europas zusammenbringen. Finanziert wird das Projekt vollständig aus Mitteln der EU.

Die Schülerinnen und Schüler werden während der einwöchigen Reise die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Lebensmittel in den jeweiligen Partnerländern kennenlernen. Außerdem erfahren die Teilnehmer, welche innovativen Möglichkeiten es im Lebensmittelbereich gibt, um Betriebe in ländlichen Regionen zu stärken. Nicht zu kurz kommen soll der interkulturelle Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern. So soll durch das Kennenlernen unterschiedlicher Traditionen auch das gegenseitige Verständnis und der Zusammenhalt von jungen Menschen in der EU wachsen. Das Erasmus+ Projekt wird von Alex Niedermayr koordiniert.

Sportgruppentätigkeit

Sportgruppentätigkeit siehe eigenes Tätigkeitsprogramm in den Anlagen.

Pilotprojekt für Leistungssportler*innen

Dabei handelt es sich um ein Projekt des Unterrichtsministeriums „*studenti atleti*“, welches die Unterstützung von Leistungssportler*innen in ihrer schulischen Tätigkeit zum Ziel hat.

Aufgabe des Klassenrats ist es, eine Individuelle Bildungsvereinbarung (Progetto Formativo Personalizzato) zu erstellen, in der es grundsätzlich um die zeitliche Planung und Abstimmung von schriftlichen und mündlichen Lernzielkontrollen geht sowie um differenzierte Lernmethoden (z.B. Fernstudium bei längerer Abwesenheit vom Unterricht), um differenzierte Lernzielkontrollen (z.B. mündliche statt schriftliche Lernzielkontrollen) sowie um die zeitliche Koordinierung von Lernzielkontrollen nach Wettkämpfen, Spielen usw.). Die Athleten müssen rechtzeitig alle Termine bezüglich Trainings und Wettkämpfe vorlegen. Für die Aufnahme in das Programm gelten die vom Unterrichtsministerium festgelegten Kriterien. Zuständig: Lehrpersonen für Sport, welche auch die Tutorentätigkeit übernehmen.

Mathematikolympiade

Ausgewählte Schüler nehmen an der Mathematik-Olympiade teil. Betreuung: Rupert Ploner und Armin Pfitscher

Verkehrserziehung

Im Rahmen der Verkehrserziehung werden Fachtage mit den Schülern der 1. Klassen durchgeführt, die vor allem das Sozialverhalten der Verkehrsteilnehmer zum Inhalt haben. Weiters werden Bremswege und Fallhöhen berechnet, Zeitungsartikel über Unfälle recherchiert und die Grundbegriffe der „Ersten Hilfe“ wiederholt.

In der 3. Klasse findet ein Vortrag der Straßenpolizei zu den Gefahren im Straßenverkehr statt. Falls vom Schulamt organisiert wird auch wieder der Vortrag des Hauptkommissars Hildesbeutel für die 5. Klassen angeboten.

Prof. Ruth Wurz wird auch im heurigen Schuljahr die Fachtage zur Verkehrserziehung abhalten und die einzelnen Phasen des Projekts betreuen.

Die Schule übernimmt eine Vermittlungsfunktion bei der Anmeldung zum Traktorführerschein.

EUROPEA Wine Championship

Teilnahme am Weincontest für zwei ausgewählte Schüler/innen der Klasse 5A WÖ.

Operation Daywork

Gewinner des Menschenrechtspreises / Human Rights Award 2021: Asociación Red Organizaciones de Mujeres Ixhiles (Vereinigtes Netzwerk der Frauenorganisationen Ixhiles) aus Guatemala

Teilnahmemöglichkeit für die Schüler/innen der 3. Klassen am OD's Aktionstag am 08. April 2022. Im Zeitraum von Jän – März 2022 wird eine Sensibilisierungskampagne gemeinsam mit der WFO Auer angeboten. Die Koordinierung übernimmt Prof. Rabensteiner

Ökologische Schule

- Wiederverwendbare Wasserflaschen mit Schul-Logo für den Konsum von Leitungswasser.
- Differenzierte Mülltrennung im gesamten Schulgebäude – auch bei der Entsorgung.
- Qualität des Angebotes der Mensa verbessern. (Direktvermarktung nutzen)
- Kaffee aus fairem Handel am Automaten und in der Cafeteria.

Wahlangebote

Für die Schüler/innen der Fachoberschule für Landwirtschaft wird im Schuljahr 2021/22 folgendes Wahlangebot vorgesehen:

Wahlfach: **Kletterkurs**
Termine: jeweils mittwochs an folgenden Tagen: 24.11, 01.12., 15.12., 22.12., 12.01., 19.01., 26.01., 02.02. // 09.02. (Ausflug Cube – Bozen – falls es die Covid-Richtlinien erlauben)
Zeit: 14:10 - 15:50 Uhr
Ort: Kletterhalle, OfL
Referent/in: Prof. Barbara Zwirger, Prof. Johanna Ratschiller

Sollten sich sehr viele Schüler/Innen melden, werden 2 Gruppen gebildet. (1. Turnus 14:10-15:20 – bevorzugt Fahrschüler, 2. Turnus 15:30-16:40 - bevorzugt Heimschüler/innen und Ortsansässige)

Wahlfach: **Surfkurs für 4. und 5. Klassen**
Termine: Mai/Juni 2022
Zeit: 3 Einheiten zu 4 h
Ort: Kalterer See / Treffpunkt wird bekannt gegeben
Referent/in: Lehrperson: Prof. Stefan Gasser

mind. 10, max. 15 Teilnehmer/innen

Wahlfach: **Vorbereitungskurs für das First-Certificate-Exam**
Termine: Eingangstest 27.10 / Kursstart 01.12.2021 /Prüfung 23.03.2022
Zeit: 10 Treffen für interessierte Schüler/innen aller Klassenstufen
Ort: Fachoberschule für Landwirtschaft
Referent/in: Referent/in englischer Muttersprache einer Sprachschule
Koordination: Englischlehrpersonen
Kursgebühr: Kurs - 93 € für 10 Einheiten / Prüfung - 175 €

Wahlfach: **Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung**
Termine: im 2. Semester
Zeit: 8 - 10 Stunden
Ort: Fachoberschule für Landwirtschaft
Referent/in: Italienisch-Lehrpersonen der Schule

Wahlfach: **Vorbereitung auf die ECDL-Prüfung**
Wird bei genügend Interesse organisiert

Kommunikation mit den Eltern

Elternsprechtage, Sprechstunden der Lehrpersonen, Schülersprechstunden, Elternabend, Elterninformation

Einmal pro Semester wird ein allgemeiner Elternsprechtag abgehalten. Ob dies heuer auch so sein kann, wird aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation bewertet. Wenn es nicht möglich sein sollte, werden Alternativen angedacht. Vorläufig werden folgende Termine vorgesehen:

Im ersten Semester findet der Elternsprechtag am **Mittwoch, 17.11.2021** von 8.00 – 12.00 und von 13.30 – 16.30 statt.

Im zweiten Semester findet der Elternsprechtag am **Mittwoch, 23.03.2022** von 8.00 – 12.00 und von 13.30 – 16.30 statt.

Bei den Elternsprechtagen sollen die Eltern über die Ausgangslage, Lernfortschritte, über die Mitarbeit, über das Verhalten des Schülers/der Schülerin in der Schule und über die Lernziele informiert werden, aber es sollen auch gemeinsame Erziehungswege vereinbart werden.

Zur Förderung der Kontakte und Aussprachemöglichkeiten zwischen Lehrpersonen und Schülereltern wird jede Lehrperson eine **persönliche Sprechstunde** in der Woche abhalten. Diese Sprechstunde wird zu Beginn des Jahres festgelegt und allen Eltern mitgeteilt. Die Anmeldung zur Sprechstunde erfolgt über das digitale Register direkt bei der Lehrperson. Für weit entfernt wohnende Eltern ist auch eine telefonische Besprechung bzw. event. auch Online-Besprechung mit den Lehrpersonen möglich, in den letzten Unterrichtswochen sollten jedoch nur mehr persönliche Aussprachen stattfinden.

Die Lehrpersonen ergreifen bei Schülern mit negativen Leistungen die Initiative, die Eltern zu einer persönlichen Sprechstunde einzuladen.

Die **wöchentliche Sprechstunde der Lehrpersonen** kann auch von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Für die **Eltern der Schüler der ersten Klassen** wird am **22. September** ein **Elternabend** mit Anwesenheit aller Lehrpersonen der Klassenräte durchgeführt. Dabei soll den Eltern Einblick gewährt werden in die Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Fächer und in das schulische Arbeiten. Gleichzeitig bietet ein solches Treffen die Gelegenheit eines ersten Kennenlernens zwischen Eltern und Lehrpersonen sowie des schulischen Umfelds. Der Elternabend beginnt mit einem gemeinsamen Teil für die Eltern aller 1. Klassen in der Aula Magna, im Anschluss daran treffen sich die Eltern der jeweiligen Klassen mit den Lehrpersonen des Klassenrats. Im Rahmen des Elternabends wird auch die Wahl der Elternvertreter/innen in den Klassenräten durchgeführt.

Für die **Eltern der Schüler/innen der dritten Klassen** wird am 29. September durchgeführt. Ebenfalls in der Aula Magna mit anschließender Wahl der Elternvertreter/innen.

4-5-mal jährlich wird das **Informationsblatt der Schule („PRISMA“)** auch an alle Schülereltern verschickt bzw. verteilt. Über das digitale Register haben die Eltern jederzeit Einsicht in Arbeit und Leistung der Schüler*innen. Als Kommunikationskanäle können sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Eltern das **digitale Register, E-Mail und Telefon** genutzt werden.

Zusammenarbeit mit dem Schülerheim Auer

Die Zusammenarbeit mit dem Schülerheim des Gamper-Werkes wird auch im Schuljahr 2021/2022 bewusst gesucht. Die rechtzeitige und umfassende Information über schulische Aktivitäten, die Einladung des Erzieherteams zu schulischen Veranstaltungen, die Zusammenarbeit bei disziplinären Problemen einzelner Schüler/innen u.a.m. sind Ausdruck dieser Zusammenarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Folgende Tätigkeiten sind vorgesehen:

- Tag der offenen Tür: Samstag, 27. November 2021 - 08:00 - 13:15 Uhr
- Schnuppernachmittage für interessierte Schüler/innen mit Anmeldung: Montag, 24. Jänner - Dienstag, 25. Jänner - Donnerstag, 27. Jänner jeweils um 14:00 und um 15:00 Uhr.
- Informationsveranstaltungen an den Mittelschulen
- Schulinternes Informationsblatt PRISMA für Schüler, Eltern und Lehrpersonen
- Homepage der Schule
- OfL Facebook-, Instagram-Account und Instagram-Account OfL Sport: regelmäßige Beiträge von schulischen Aktivitäten
- Veröffentlichung des Jahresberichts
- Vorbereitung von Artikeln für die lokalen Medien
- Teilnahme an Fachmessen und Weinveranstaltungen
- Öffnung des Happacherhofes für Grund- und Mittelschulen (abgestimmt auf die zeitliche Verfügbarkeit).
- Es wird eine Mitarbeit in der Weingruppe „Lagrein“ und im Bildungsausschuss Auer angestrebt.

Die Schulbibliothek übernimmt die Dokumentation und archiviert Veröffentlichungen.

Schulinterne Lehrer/innenfortbildung

Für die Seminare auf Landesebene gelten die allgemeinen Kriterien, wie sie im Leitfaden zur Lehrerfortbildung (Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 27/99) festgehalten sind. Die Anmeldung für diese erfolgt in Absprache mit dem Direktor über das Sekretariat.

Die **schulinterne Lehrerfortbildung** trägt dazu bei, dass die Fachoberschule für Landwirtschaft bzw. die Fachoberschule für Wirtschaft ein kollegial getragenes pädagogisches Profil entwickelt und dass die zwischenmenschliche Beziehungs- und Kooperationsfähigkeit verbessert wird.

Pädagogischer Tag: Perspektiven der Landwirtschaft

Im Rahmen dieser schulinternen Fortbildungsveranstaltung für das Kollegium soll versucht werden, den Blick aller an der Schule tätigen Lehrpersonen für die heutige ökonomische, soziale, ökologische und kulturelle Situation der Landwirtschaft zu schärfen und ein Verständnis für den tief greifenden Wandel zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist in Hinblick auf die für alle Fächer als Orientierung vorgesehene Lerndimension „Landwirtschaft, Natur und Umwelt in ihrer Vielfalt“ wichtig, ebenso für die Bewusstwerdung der besonderen Herausforderung, Lehrer/in an einer landwirtschaftlichen Fachoberschule zu sein.

Neben einem Impulsreferat soll eine Phase zur vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik in den Fachgruppen möglich sein. Teil der Fortbildung soll auch eine Verkostung der Weine des Happacherhofes und eine Führung durch den Übungshof für neue bzw. interessierte Lehrpersonen der Schule sein.

Zielgruppe: Lehrerkollegium

Termin und Referent noch zu bestimmen

Kursleitung: Direktionsrat / Schulprogrammgruppe

Fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen landwirtschaftlich-technischer Fächer

Für Lehrpersonen landwirtschaftlich-technischer Fächer werden im Lauf des Schuljahrs verschiedene Begegnungen mit Fachleuten aus dem landwirtschaftlichen Bereich organisiert. Für Lehrpersonen einer landwirtschaftlichen Fachoberschule ist ein solcher Kontakt und Gedankenaustausch unabdingbar, um fachlich auf dem Laufenden zu bleiben und den Fachbezug zur lokalen Realität aufrecht zu erhalten. Weiters ist auch der Besuch von ausgewählten Fachseminaren, Tagungen, Messen und Ausstellungen im Auftrag der Schule vorgesehen.

Folgende Vorschläge wurden eingebracht: **Einsaaten, Mobiler Schlachthof, Schwarzes Alpenschwein, Hof des Wandels und Schnittbegehung**

Zielgruppe: Lehrpersonen landwirtschaftlich-technischer Fächer

Zeit: verschiedene Termine während des Schuljahres

Lehrfahrt des Lehrerkollegiums

Ziel der Lehrfahrt des Lehrerkollegiums ist jeweils das Kennenlernen einer ausgewählten landwirtschaftlichen Region. Schwerpunkte der Exkursion sind der Besuch einer Landwirtschaftsschule in der Region, von landwirtschaftlichen Einrichtungen, Versuchszentren, Betrieben. Die Knüpfung solcher Kontakte ist auch in Hinblick auf die Vorbereitung von Klassenlehrfahrten und Schüleraustauschprojekten wichtig.

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: 1-2 Tage in der unterrichtsfreien Zeit im Sommer 2022

Kursleitung: Ursula Ferrara und Christian Pernter

Erste-Hilfe-Kurs

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Stefan Gasser

Einführung in das Sportklettern

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Mo. 18.12.2021 19.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung: Johanna Ratschiller

Besuch des Wasserstoffzentrums in Bozen (Firmian)

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Richard Gallmetzer

Statistik im Alltag (Referent vom ASTAT)

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Wolfgang Pernold

CANVA – Website Grafik

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: 15.12.2021

Kursleitung: Martin Nock Referentin: Tatjana Finger

Teams: Vertiefungsmodul

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Tanja Mayrguendter

Arte-Sella

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Frühjahr

Kursleitung: Johanna Brenner

Base Tuono in Folgaria

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Christian Pernter

Fledermäuse – Fortbildung mit Romano Kohlmayer

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Claudia von Lutterotti

Geologische Fortbildung mit Volkmar Mair

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Claudia von Lutterotti

Herdenführung, Herdenschutz – Fortbildung mit Kurt Kußtatscher

Zielgruppe: Interessierte Lehrpersonen

Zeit: Termin noch zu bestimmen

Kursleitung: Claudia von Lutterotti

Auf Vorschlag der Fachgruppen können bei Bedarf auch während des Schuljahres weitere Vorschläge für schulinterne Fortbildungsveranstaltungen eingebracht werden. Sie werden in der jeweils nächstmöglichen Sitzung des Lehrerkollegiums bzw. des Schulrats als Ergänzung in das Programm aufgenommen.

Die Fachoberschule für Landwirtschaft beteiligt sich mit der Wirtschaftsfachoberschule Auer auch an der schulübergreifenden Fortbildung des Bezirks Bozen.

Im Sinne des Kollektivvertrags bereitet jede Lehrperson zu Beginn des Schuljahres einen **persönlichen Fortbildungsplan** vor und vereinbart diesen mit dem Schuldirektor. Seminare, die ab 30.6. besucht werden, zählen bereits für das darauffolgende Schuljahr.

Einreichtermin für den persönlichen Fortbildungsplan: 08.11.2021

Der persönliche Fortbildungsplan wird digital an die zuständige Sachbearbeiterin **Carmen Curti** im Sekretariat geschickt.

Förderverein

Im Schuljahr 2013/14 wurde der Förderverein Fachoberschule für Landwirtschaft gegründet.

Er verfolgt folgende Zielsetzungen:

- Förderung der landwirtschaftlichen Bildung, insbesondere die ideelle und materielle Förderung der schulischen und außerschulischen Arbeit an der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer.
- Förderung des Kontakts zwischen Schule und Arbeitswelt.
- Unterstützung von Schülern und Schülerinnen aus einkommensschwachen Familien
- Aufrechterhaltung und Förderung der Beziehung der Absolventen zu ihrer ehemaligen Schule und untereinander.
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Schulprogramms.
- Organisation von öffentlichen Vorträgen und Gesprächsrunden.

Der Präsident des Fördervereins ist ab dem Schuljahr 2021/22 Johann Christoph.

Verschiedene Aktivitäten der Schule werden im Schuljahr 2021/22 gemeinsam mit dem Förderverein durchgeführt.

Dieser Tätigkeitsplan wurde vom Lehrerkollegium der Fachoberschule für Landwirtschaft am 06. Oktober 2021 einstimmig beschlossen.

Mehrleistungen/Landeskollektivvertrag

Die von den Landeskollektivverträgen definierten Mehrleistungen der Lehrpersonen (Art. 6, 7 und 8 des Einheitstextes vom 26.11.2002) sind wie folgt vorgesehen:

1) Unterrichtsstundenplan*

- a) Zusätzliche Unterrichtstätigkeit, Supplenzen, zusätzliche Unterrichtsstunden an Fach- und Projekttagen
- b) Im Stundenplan ausgewiesene Aufgaben- und Lernhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Physik, Chemie; zusätzliche Stützmaßnahmen in anderen Fachbereichen; pädagogisch-didaktische Bibliotheksarbeit.
- c) Im Stundenplan ausgewiesene Kopräsenzstunden in den Fächern Italienisch, Mathematik, Englisch bzw. zusätzliche Kopräsenzstunden bei Bedarf auch in anderen Fächern.
- d) Im Stundenplan ausgewiesene Stunden im Zentrum für Information und Beratung.
- e) Ergänzende Tätigkeiten: Leistungsgruppen, Neigungsgruppen, Sportgruppe.
- f) Ergänzung des wöchentlichen Unterrichtsstundenplans durch die Einteilung fester Präsenzstunden in der ersten Unterrichtsstunde am Vormittag (Bereitschaftsdienst).

*) im Ausmaß von nicht weniger als 50% für a), b), c), d), e)

Da die Dauer der didaktischen Unterrichtseinheit die volle Stunde nicht erreicht, wird der verbleibende Zeitabschnitt mit folgenden Tätigkeiten im Forfait eingebracht:

- Beaufsichtigung der Schüler/innen vor Unterrichtsbeginn, nach Unterrichtsende (gleitender Eintritt und Austritt) und in der Pause;
- Begleitung der Schüler/innen bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen für jene Stunden, die über den geplanten Tagesstundenplan hinausgehen;
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der individuellen Lernberatung;

2) Für den Unterricht erforderliche zusätzliche Arbeitszeit (bis zu 220 Stunden)

- a) Versammlungen des Lehrerkollegiums, Elternarbeit, Sprechtage: bis zu 40 Stunden
- b) Sitzungen des Klassenrates, des Klassenzuges, Bewertungssitzungen außerhalb der Notenkonferenzen: bis zu 40 Stunden
- c) Kollegiale Planung und Koordinierung in Fach- und Arbeitsgruppen (Fachgruppensitzungen, Praktikumsbesprechungen, AG Schulprogramm, AG schulinterne Fortbildung, Mitarbeiter des Direktors, AG Gesundheitserziehung): mind. 33 Stunden. Diese sind über Protokolle zu dokumentieren.
- d) Individuelle Kontakte mit Familien (wöchentliche Sprechstunde im Stundenplan ausgewiesen): 33 Stunden
- e) Persönliche Fortbildung (schulinterne Fortbildung, Fortbildung auf Landesebene, im Ausland)
- f) Andere Tätigkeiten, die mit dem Unterricht zusammenhängen:
 - Tätigkeit als Klassenvorstand (i.d.R. 2 Std./Monat, in den 1. Klassen und in Abschlussklassen auch darüber);
 - Technisch-praktische Lehrpersonen: 3 Wochenstunden (im Rahmen der 220 Stunden gemäß Art. 8) für die Vorbereitung der praktischen Übungen und die Wartung der Geräte;
 - Tätigkeit als Fachgruppenleiter;
 - Vorbereitung von Lehrausgängen, Lehrfahrten und anderen schulbegleitenden Veranstaltungen;
 - Durchführung von Lehrausgängen, Lehrfahrten u.ä.;
 - Betreuung der Spezialräume;
 - Bibliotheksdienst, sofern nicht eigens vergütet;
 - Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten, Mitarbeit bei diesen;
 - Kontakte mit der Fachwelt (Verbände, Versuchszentrum Laimburg etc.);
 - Hospitationen (ohne direkte Unterrichtsbeteiligung);
 - Vorbereitung von Bewertungskonferenzen;
 - Öffentlichkeitsarbeit;
 - Teilnahme an Sitzungen gewählter Gremien.

Für die Tätigkeiten laut Absatz 2 werden keine Überstunden vergütet, da diese Tätigkeiten auf jeden Fall zum Berufsbild des Lehrers gehören.

Das der Schule im Schuljahr 2021/22 zur Verfügung stehende **Überstundenbudget** wird für folgende Tätigkeiten vorgesehen:

Zusätzliche didaktische Tätigkeiten:

- Fachtage
- Sportgruppe
- Schulzeitung
- Betreuung von Schülergruppen und Klassen aus anderen Schulen
- Stütz- und Fördermaßnahmen, Kopräsenzen
- Teilnahme an Projekten

Verwaltungsüberstunden (Art.11, Abs. 2 und 3):

- Mitarbeiter des Direktors und andere vom Direktor mit besonderen Aufträgen betraute Lehrpersonen
- Mitarbeit in der Bibliothek
- Arbeitsgruppen des Kollegiums und Lehrpersonen mit besonderen Aufträgen in Zusammenhang mit Unterricht und Unterrichtsorganisation
- Erstellung von nützlichen und der Schule zur Verfügung stehenden Arbeits- und Unterrichtsmaterialien

Bis 30. Juni können die Lehrpersonen um die Ausbezahlung der geleisteten und dokumentierten Überstunden ansuchen. Bei Überschreitung der Verfügbarkeit des Überstundenbudgets gilt die im Schulvertrag festgelegte Regelung.

Das **Überstundenbudget** (für Fachoberschule für Landwirtschaft und Wirtschaftsfachoberschule) für das Schuljahr 2021/22 beträgt **20.399,00€**, davon 14.467,00€ für Aufholmaßnahmen, 1.322,00€ für Referententätigkeit und 4.610,00 € für Unterrichtsüberstunden. Für Verwaltungstätigkeiten stehen insgesamt **16.232,32€** zur Verfügung, davon 11.227,21€ für die Koordinatoren, 3.125,00€ für Schulstellenleiter, € 886,91€ für die didaktischen Systembetreuer und 993,20€ für sonstige Verwaltungstätigkeit.

Berechnung der Mehrleistung (Unterricht) für Lehrpersonen mit Teilzeitauftrag:

Vertrag (18stel)	zu leistende Stunden	Auffüllstunden pro Woche	Auffüllstunden pro Jahr
6	6,67	0,67	23,3
7	7,78	0,78	27,2
8	8,89	0,89	31,1
9	10,00	1,00	35,0
10	11,11	1,11	38,9
11	12,22	1,22	42,8
12	13,33	1,33	46,7
13	14,44	1,44	50,6
14	15,56	1,56	54,4
15	16,67	1,67	58,3
16	17,78	1,78	62,2
17	18,89	1,89	66,1
18	20	2	70
19	20	1	35
20	20	0	0